

**Personalrat
der Stadt Schwelm**



19.04.2020

Betreff: Stellungnahme des Personalrates der Stadt Schwelm zu dem Antrag und Zeitungsartikel der FDP zur Einführung eines Compliance Managementsystems

Sehr geehrte Herr Schwunk,

Ihr Antrag und der am 14.04.2021 in der WR erschienene Artikel zu Ihrem Antrag **Einführung eines Compliance Managementsystems** hat bei uns der Personalvertretung der Bediensteten der Stadt Schwelm zu Irritation und Unverständnis geführt.

Wir fragen uns, was Sie mit Ihrer Forderung ausdrücken möchten?

Diese Frage, wie auch die Auseinandersetzung mit dem Modebegriff „Compliance“ und was sich dahinter verbirgt, war Thema in der letzten Personalratssitzung.

Nach unserem Verständnis beschreibt dieser Begriff **Compliance** die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen sowie interner Richtlinien, also die Einhaltung von Gesetz und Recht durch die Bediensteten und die Verwaltungsleitung der Stadt Schwelm.

In dem Zeitungsartikel und Ihrem Antrag fordern Sie, dass den Bürger*Innen und dem Rat ein wirksames Kontrollinstrument zur Steuerung an die Hand gegeben werden soll.

Der Artikel, wie ihr Antrag lässt vermuten, dass Sie der Verwaltungsleitung, wie den Bediensteten unterstellen, dass diese sich nicht an Gesetz und Recht halten und extern kontrolliert werden müssen.

Dieser Verdacht auf die Integrität der Bediensteten und des Verwaltungsvorstand ist für uns nicht nachvollziehbar und nicht hinzunehmen.

In der Kommunalverwaltung, auch bei der Stadt Schwelm, wird unter dem Begriff "Compliance" das Einhalten von Regeln zur Korruptionsbekämpfung zusammengefasst. Im deutschen Recht finden sich weiter Compliance-Vorschriften im Strafgesetzbuch, in den Beamtenengesetzen, in Richtlinien, Verwaltungsvorschriften sowie in den Tarifverträgen für den öffentlichen Dienstes.

Seien Sie sich versichert, dass die Verwaltung und die Bediensteten der Stadt Schwelm sich genau daran halten und ihre Aufgaben und Verpflichtungen den Bürgerinnen und Bürgern gegenüber gesetzeskonform und mit der gebotenen Ernsthaftigkeit und pflichtbewusst erfüllen.

Sehr deutlich möchten wir uns auch von Ihrer Forderung auf die Schaffung von Möglichkeiten der Bediensteten der Stadt Schwelm sich anonym an Ermittlungen von Verstößen und Risiken zu beteiligen distanzieren. Diese Forderung hinterlässt bei uns den Beigeschmack der Aufforderung zum Denunziantentum.

Dieser Eindruck entsteht vor allem, weil die Grundsätze der Korruptionsprävention wie beispielsweise Mehr-Augen-Prinzip und Transparenz sowie das Verbot der Annahme von Vorteilen seit Jahrzehnten in der Verwaltung der Stadt Schwelm gelebt wird und für alle Bediensteten verpflichtend ist. Eine Zuwiderhandlung hat grundsätzlich rechtliche Folgen.

Wir brauchen sicherlich nicht ein politisch gesteuertes Instrument, das eine Kultur des gegenseitigen Misstrauens in der Belegschaft fördert.

Ich werde diese Stellungnahme als offenen Brief den Bediensteten der Stadt Schwelm zur Verfügung stellen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Christiane Rath
Personalratsvorsitzende der Stadt Schwelm